

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - StBV/Z005(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	Donnerstag,  28.04.2005	Mensa / Baudezernat An der Steinkuhle 6	17:00Uhr	20:05Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Beschlussvorlagen
  - 3.1 Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger  
Vorlage: DS0161/05
  - 3.2 Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg - Baustein  
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: DS0183/05
  - 3.3 Sanierung und Nachnutzung der Feuerwache Buckau  
- Bestätigung der HU-Bau - vorbehaltlich der Zustimmung durch den  
OB am 26.04.05 -  
Vorlage: DS0201/05

-vorbehaltlich der Zustimmung des OB am 19.04.2005

- 3.4 DS0203/05 Umbau des Alten Rathauses der Landeshauptstadt Magdeburg - vorbehaltlich der Zustimmung durch den OB am 26.04.05 -
- 3.5 Strategische Perspektiven des Flugplatzes Magdeburg DS0092/05
- 3.6 DS0105/05 Kita-Planung Buckau bis Westerhüsen und Übertragung der Kita "Salbker Kinderspass", Alt-Salbke 48a
- 4 Anträge
  - 4.1 Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg Südost  
Vorlage: A0018/05
    - 4.1.1 Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg Südost  
Vorlage: S0068/05
- 5 Informationen
  - 5.1 Antrag der Firma Maco zur Bebauungsplanänderung  
Vorlage: I0033/05
  - 5.2 Information zur Bearbeitung des interfraktionellen Antrages 0006/05 vom 13.01.2005, behandelt in der Stadtratssitzung am 10. 2. 2005 -  
Änderung der Wochenmarktsatzung  
Vorlage: I0092/05
  - 5.3 Sanierung Freie Kammerspiele  
Sanierung Einfriedung Theatercafe -Garten  
Vorlage: I0103/05
- 6 Mitteilungen und Anfragen

- 6.1 Kundenfreundlichkeit der MVB: Tarif- und Fahrplangestaltung
  
- 6.2 Antrag Imbissstandort Stadtbibliothek / Breiter Weg
  
- 6.3 Stand Straßenbau (Plan, Zeitverzug, Gründe) Ausbau B1 und Sudenburger Wuhne
  
- 6.4 Auswertung Veranstaltung zu PPP-Modell am 15.04.05

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Gerhard Ruden

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Olaf Czogalla

Stadtrat Falko Balzer

Stadtrat Bernd Krause

Stadtrat Walter Meinecke

Stadtrat Reinhard Stern

Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Stadtrat Hans-Jürgen Zentgraf

**Geschäftsführung**

Frau Hannelore Kirstein

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Sabine Paqué

**Beratende Mitglieder**

Stadtrat Michael Stage

---

### 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Stadtrat Ruden** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Ausschussmitglieder, Vertreter der Verwaltung und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

---

### 2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Der Tagesordnungspunkt 3.4 *Umbau des Alten Rathauses der LH MD DS0203/05* wird abgesetzt, da der OB die Drucksache noch nicht freigegeben hat.

**Herr Kaleschky** (Bg VI) teilte dazu mit, dass diese Drucksache beim OB noch einmal beraten wird. Der FG-Ausschuss hat sich bereits bereit erklärt, die Drucksache vor der Stadtratssitzung um 13.00 Uhr zu beraten. Vielleicht kann der StBV zusammen mit dem FG-Ausschuss die Drucksache beraten.

Hierzu wird die Absprache mit dem Vorsitzenden des FG-Ausschusses geführt.

**Stadtrat Ruden** schlug vor, den TOP 3.6 vorzuziehen.

Der TOP 3.5 *Strategische Perspektiven des Flugplatzes MD DS0092/05* wird auf den 19.05.2005 vertagt. Die Anhörung des Gutachters im StBV wird mehrheitlich nicht für erforderlich angesehen.

**Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 8 - 0 - 1**

---

### 3. Beschlussvorlagen

---

#### 3.1. Touristisches Orientierungs- und Leitsystem für Fußgänger Vorlage: DS0161/05

---

**Herr Grensemann** (Team 5) brachte die Drucksache ein und erklärte die einzelnen Gestaltungsvorschläge ohne Bildmaterialien oder Folien.

**Stadtrat Balzer** merkte an, dass er sich die Erklärungen optisch nicht vorstellen kann.

**Stadtrat Wähnelt** stellte den Geschäftsordnungsantrag:

*Der Tagesordnungspunkt wird nach hinten verschoben. Der Einbringer holt entsprechendes Bildmaterial oder Folien, an dem die Vorschläge erläutert werden.*

**Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 0**

An Folien stellte **Herr Grensemann** (Team 5) die Gestaltungsvorschläge vor.

**Stadtrat Stern** forderte eine schnelle Umsetzung. Die LH MD befindet sich im Jubiläumsjahr mit Festlichkeiten zu denen auch viele Touristen erwartet werden. Diese sollten ein einheitliches Touristenleitsystem vorfinden. Die Farbe sollte geprüft werden, um eventuell auftretende Patentrechte nicht zu verletzen (Telecom). Das Material muss auftretenden Vandalismus stand halten (Schläge an Säulen).

**Herr Grensemann** (Team 5): Zum Material kann noch keine Aussage getroffen werden. Bei der Farbe muss auf Nummer sicher gegangen werden, da die Telecom Klagen in Anspruch nimmt. In diesem Jahr soll noch so viel wie möglich umgesetzt werden.

**Stadtrat Wähnelt** sieht diesen Entwurf von Grundideen nicht zwangsläufig mit diesen Farben. Bei der Umsetzung sollte über die Farbe nachgedacht werden.

**Stadtrat Czogalla** schlug vor, das Konzept der drei Bereiche *Dom, Kloster und Elbufer* um den Bereich Hasselbachplatz zu erweitern (Piktogramme).

**Stadtrat Zentgraf:** Der StBV sollte nicht über Farbenvielfalt diskutieren, sondern das den Farbexperten überlassen.

**Stadtrat Wähnelt** stellte den Antrag:

*Der Beschlussvorschlag ist zu ergänzen: Dabei ist die Farbwahl (Magenta) nochmals zu überdenken.*

**Abstimmung zum Antrag: 7 - 1 - 0**

**Abstimmung zur Drucks0161/05 unter Beachtung des Antrages: 7 - 1 - 0**

3.2.       Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg - Baustein  
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee  
Vorlage: DS0183/05

---

**Herr Gebhardt** (Amt 66) brachte die Drucksache ein. Er stellte die einzelnen Varianten vor und begründete die Wahl der Variante 2 (Vorzugsvariante der Verwaltung).

**Stadtrat Czogalla:** Bei den älteren Planungen wurde der Damaschkeplatz nicht mehr genutzt und hätte geschlossen werden können. Somit wäre ein Schandfleck verschwunden. Wieso wurden die älteren Planungen geändert?

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Der Damaschkeplatz fällt nicht mehr in den Bereich der Kreuzungsvereinbarungsmasse.

**Herr Dr. Preil** (MVB) merkte an, dass im Bereich Kölner Platz eine Einfachhaltestelle entsteht. Der Damaschkeplatz bietet derzeit eine Umsteigemöglichkeit als Doppelhaltestelle und bleibt als Doppelhaltestelle erhalten. Die Haltestelle Brandenburger Straße rückt nach Osten zur Weinkarde.

**Stadtrat Stern** hinterfragte die Auswirkungen auf den Individualverkehr, da diese Unterführung einer der am stärksten frequentierten Strecke für den Durchgangsverkehr darstellt.

Laut Aussage von **Herrn Kaleschky** (Bg VI) wird es keine negativen Auswirkungen haben. Es wird nicht mehr auf den Gleiskörpern gefahren werden und in beiden Richtungen gibt es zwei komplette Fahrspuren. Eine Tunnelvariante wäre uns sehr lieb, wurde aber im NASA-Schnittstellenprogramm auf Null gefahren. Auf den Gleiskörpern zu fahren ist nicht mehr genehmigungsfähig.

Für **Stadtrat Balzer** ist die Variante 2 die sinnvollste. Wie steht die Bahn zur Vereinbarung mit der Berücksichtigung des Denkmalschutzes, die an dieser Stelle von städtebaulicher Bedeutung ist?

**Herrn Kaleschky** (Bg VI): Die Variante 0a wäre für die Bahn die günstigste Variante. Wenn die Stadt Forderungen aufmacht, würde sie sich auch anschließen.

**Stadtrat Meinecke** sprach sich für die Variante 2 aus.

**Stadtrat Krause** hinterfragte die räumlichen Möglichkeiten einer barrierefreien Gestaltung.

**Stadtrat Wähnelt** favorisiert die Mindestlösung. Der Tunnel am Universitätsplatz dient der Entlastung des Durchgangsverkehrs. Als Umsteigebeziehung Straßenbahn/Bahn sind Direkte Zugänge zur Bahn erforderlich. Für Fußgänger muss eine 2-spurige Fahrbahn überwunden werden. Die Mindestvariante ist 7 Mio. € günstiger.

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Die Querung der Straßen erfolgt über Ampelanlagen.

**Stadtrat Balzer** merkte an, dass der Zugang zum Bahnhof mittels einer Liftanlage durch die Stadt bezahlt werden müsste.

**Stadtrat Zentgraf** erkundigte sich, ob es neuen Stauraum für Wasser gibt.

**Herr Gebhardt** (Amt 66): Der Abwasserkanal wird total erneuert. Mit Rücklaufwasser bei sintflutartigem Regen ist zu rechnen. Die Blindanschlüsse in der Künette schließen sich.

Für **Stadtrat Stern** sind die Gestaltung und Farbgebung der Brücke und Pfeiler städtebaulich bedeutend und sind im Einklang mit dem Denkmalschutz zu bringen.

**Herr Olbricht** (Amt 61): Es gibt bereits Planungen wie die Verkehrsanlagen aussehen könnten. Das Aussehen des Damaschkeplatzes ist sehr wichtig. Mit einem Gestaltungswettbewerb könnten zum Aussehen der Eingangssituation in die Innenstadt gute Anregungen hervorgebracht werden.

**Abstimmung zur Drucks.0183/05: 6 - 2 - 0**

- 3.3. Sanierung und Nachnutzung der Feuerwache Buckau  
- Bestätigung der HU-Bau - vorbehaltlich der Zustimmung durch  
den OB am 26.04.05 -  
Vorlage: DS0201/05
- 

**Stadtrat Wähnelt** erklärte seine Befangenheit und nimmt an der Beratung nicht teil.

**Herr Jahnel** (Amt 65) brachte die Drucksache ein. Er stellt am Lageplan das Objekt dar, zeigte am Grundriss die Nutzungen auf und legte den Finanzierungsplan dar. Das Vorhaben wird im Bestand saniert. Die Verwaltungsprozesse sollen soweit zusammen gefasst und verkürzt werden, die Voraussetzung zu schaffen, um viele Mittel kassenwirksam werden zu lassen. Der Abbruch erfolgt parallel zur Baugenehmigung und sofortigen Ausschreibungen.

**Herr Kaleschky** (Bg VI) teilte mit, dass laut Aussage des Bauministerium 2006 EFRE ausläuft. Die Mittel, welche nicht in Anspruch genommen wurden, sind umzuverteilen. Im September /Oktober wird der Stand zur Abarbeitung und Anspruchnahme der EFRE-Mittel vorliegen. Dann ist zu entscheiden wohin umzuverteilen ist.

**Stadtrat Stern** hinterfragte die oft mit alten Gebäuden verbundenen Unwegsamkeiten und deren Beachtung bei der Vorplanung bzw. Begutachtung.

**Herr Jahnel** (Amt 65): Ein Kostenrisiko besteht immer. Planer und Verwaltung haben einen besseren Einfluss beim Grundsatzbeschluss genommen und machen möglich was möglich ist. Die Beteiligten sind bemüht, die Steuerung in der Hand zu behalten. Ein Aufzug wurde aufgenommen, die Heizkörper sind auszutauschen, da sie vorher nur für Schlafräume konzipiert waren. Die Fahrzeughalle ist da und wird gemäß Raum- und Funktionsprogramm als Saal umgenutzt. Der Schlauchturm bleibt so stehen und wird nicht gefördert.

**Herr Kempchen** (Puppentheater): Es gab mehrere Abstimmungen und gute Unterstützung. Der Saal wird hauptsächlich durch die Musikschule genutzt. Es wird angestrebt, die Nutzung mit der Beteiligung an den Betriebskosten, Arbeitsgruppen und Jugendclubs anzubieten.

**Stadtrat Stern:** Lässt die Hofffläche im rückwärtigen Teil in der Sommerzeit Freiluftveranstaltungen zu? Es ist schade, dass der Schlauchturm nicht genutzt wird. Es sollte versucht werden Möglichkeiten zur öffentlichen Nutzung zu finden.

**Herr Jahnel** (Amt 65): Die Fläche entsteht erst durch den Abbruch. Das was die Hofffläche hergibt kann auch genutzt werden.

**Frau Klein** (BauBeCon): Der Schlauchturm ist ein hohles Objekt. Deckeneinzüge wären notwendig um es einer Nutzung zu führen zu können. Aufwand und Nutzen ständen in keinem Verhältnis. Die Sanierung in Buckau geht 2007 weiter. Vielleicht könnte es als Sondermaßnahme dann aufgenommen werden?

**Abstimmung zur Drucks.0201/05: 7 - 0 - 0** (SR Wähnelt befangen)

**Stadtrat Wähnelt** nimmt wieder an der Sitzung teil.

- 3.4. DS0203/05 Umbau des Alten Rathauses der Landeshauptstadt  
Magdeburg - vorbehaltlich der Zustimmung durch den OB am  
26.04.05 -
- 

Wurde abgesetzt.

- 3.5. Strategische Perspektiven des Flugplatzes Magdeburg  
DS0092/05
- 

Wurde auf den 19.05.2005 vertagt.

- 3.6. DS0105/05 Kita-Planung Buckau bis Westerhüsen und  
Übertragung der Kita "Salbker Kinderspass", Alt-Salbke 48a
- 

**Frau Bröcker** (Dez. V) führte zur Drucksache ein und informierte über den aktuellen Stand des Umzuges in das Hundertwasserhaus.

**Stadtrat Ruden** begründete die Aufnahme der Drucksache in die Tagesordnung und stellte seinen vorbereiteten Änderungsantrag zur Drucksache zur Diskussion.

**Stadtrat Stern** merkte an, dass das Thema bereits viel diskutiert worden ist. Der Verwaltungs- und Jugendhilfeausschuss haben der Drucksache mehrheitlich zugestimmt.

**Abstimmung zur Drucks.0105/05: 3 - 4 - 1 abgelehnt**

#### 4. Anträge

---

- 4.1. Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg Südost  
Vorlage: A0018/05
- 

**Herr Grensemann** (Team 5) bracht die Stellungnahme der Verwaltung ein.

**Stadtrat Czogalla** teilte mit, das der Antragseinbringer im WTR-Ausschuss mit der Stellungnahme der Verwaltung einverstanden war und seinen Antrag der Stellungnahme anpasst. Er verlas den neuen Text des Antrages. Ein Änderungsantrag war nicht gestellt worden.

**Stadtrat Stern** merkte an, dass das Tourismuskonzept um den Teil Südost ergänzt werden sollte. Für andere Bereiche würde dies auch zutreffen.

**Herr Grensemann** (Team 5): Der Bereich Südost spielt namentlich keine Rolle und das Tourismuskonzept der LH MD ist fortschreibungsbedürftig.

**Stadtrat Balzer** stellte den Antrag, den Antragstext gemäß WTR an die Stellungnahme der Verwaltung mit einem Änderungsantrag wie folgt anzupassen:

*Die Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg wird aufgefordert:*

*Die Bearbeitung des Themas „Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg-Südost“ soll im Rahmen eines studentischen Projektes erfolgen und die Ergebnisse sollen in den weiteren IBA-Prozess einbezogen werden.*

**Abstimmung zum Änderungsantrag: 8 - 0 - 0**

**Stadtrat Stern** stellte den Antrag:

*Die Verwaltung prüft die zeitnahe Überarbeitung des Tourismuskonzeptes für Magdeburg.*

**Abstimmung zum Antrag: 8 - 0 - 0**

**Abstimmung zum Antrag 0078/05 unter Beachtung des Änderungsantrages: 8 - 0 - 0**

4.1.1. Schaffung touristischer Infrastruktur in Magdeburg Südost  
Vorlage: S0068/05

---

Der Ausschuss nahm die Stellungnahme zur Kenntnis.

5. Informationen

---

5.1. Antrag der Firma Maco zur Bebauungsplanänderung  
Vorlage: I0033/05

---

**Herr Olbricht** (Amt 61) informierte über den Antrag der Firma MACO-Möbel zur Änderung des Bebauungsplanes „Ottersleber Chaussee / Am Hopfengarten“ in zwei Punkten.

1. Die Verkaufsfläche für die neben dem Möbeleinzelhandel zulässigen Einzelhandelsbetriebe mit dem Sortiment „Waren des täglichen Bedarfs“ soll auf 1.200 m<sup>2</sup> erhöht werden.
2. Das Kernsortiment des Möbeleinzelhandels und –mitnahmemarktes soll um das Sortiment Gartenhäuser und Carports sowie gartenspezifische Holzsortimente erweitert werden.

Die Dichte der Einzelhandelsketten in diesem Gebiet ist hoch und es wird befürchtet, dass am Hopfenplatz geschlossen wird. Die Verwaltung lehnt den Antrag im Punkt 1. ab und dem Punkt 2 würde gefolgt werden.

**Stadtrat Stern** verwies auf die Diskussion der letzten Woche zur Ansiedlung im Bereich EDEKA. Er kann der Begründung der Verwaltung nicht folgen. Er sieht auch nicht, dass woanders Kaufkraft abgezogen werden wird, da das Umfeld die Einrichtung nutzen wird. Der Antrag ist unbedingt abwägungsbedürftig und er könnte ihm folgen.

**Stadtrat Meinecke** steht im Zuge der Gleichbehandlung dem Antrag positiv gegenüber.

**Stadtrat Balzer** merkte an, dass WA ausgewiesen sei sich aber im Laufe der Zeit ein reines Wohngebiet entwickelt hat. Er verwies auf ein Schreiben vom 18.04.05 und würde in der Form der Nr. 1 nicht zustimmen.

Für **Stadtrat Wähnelt** gibt es bereits viel Einzelhandel und Probleme sollten rechtzeitig erkannt werden.

**Stadtrat Krause** würde der ursprünglichen Auffassung der Verwaltung folgen, da die Stadt bereits die höchste Verkaufsfläche pro Einwohner hat.

**Stadtrat Zentgraf** schlug vor, im Interesse des Antragstellers, für eine Größe von 1.000 m<sup>2</sup> zu verhandeln.

**Herr Schütt** (Amt 63) teilte mit, dass heute ein Antrag zur Erweiterung MACO eingegangen ist und seit wenigen Tagen ein Antrag auf Befreiung vom Bebauungsplan vorliegt.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

5.2. Information zur Bearbeitung des interfraktionellen Antrages  
0006/05 vom 13.01.2005, behandelt in der Stadtratssitzung am  
10. 2. 2005 - Änderung der Wochenmarktsatzung  
Vorlage: I0092/05

---

**Herr Kaleschky** (Bg VI) teilte mit, dass diese Information nur zur Kenntnis gegeben wird, um zu zeigen, dass an der Problematik gearbeitet wird.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

5.3. Sanierung Freie Kammerspiele  
Sanierung Einfriedung Theatercafe -Garten  
Vorlage: I0103/05

---

**Herr Jahnel** (Amt 65) stellte die neue Freiflächengestaltung vor.

**Der Ausschuss nahm die Information zur Kenntnis.**

## 6. Mitteilungen und Anfragen

---

### 6.1. Kundenfreundlichkeit der MVB: Tarif- und Fahrplangestaltung

---

**Stadtrat Ruden** begründete die Aufnahme des Themas in die Tagesordnung und begrüßte Herrn Dr. Preil ( kaufmännischer Leiter MVB).

**Herr Dr. Preil** (MVB) erläuterte an Diagrammen Kundenabfragen, Nutzer, Kostendeckung der Linien, Auslastungen und Fahrplanänderungen sowie einen wirtschaftlichen Einblick von 2004. Im Vergleich zu anderen Städten liegt die MVB bei ihren Tarifen im unteren Bereich. Er stellte die einzelnen Tickets und dessen Nutzungsdauer vor. Das Winterticket wurde sehr gering gekauft. Die Abbo-Karte ersetzt die Jahreskarte. Herr Bock sollte den direkten Kontakt mit der MVB aufnehmen.

**Stadtrat Ruden** wies darauf hin, dass die Zuverlässigkeit einen hohen Stellenwert hat und Hinweise zu Abfahrtszeiten an den Haltestellen noch verbesserungswürdig seien.

**Herr Dr. Preil** (MVB): Es gibt einen vielschichtigen Kundenservice wie Fahrplanhefte, Nachtfahrpläne, Auskunft im Internet und ganz neu ist die Abfrage als SMS übers Handy.

**Stadtrat Meinecke** regte an, dass ein Ticket über 90 Minuten Dauer für kurze Fahrwege oft nicht notwendig ist. Die Umleitungsstrecken des Nachtverkehrs sind nicht allen bekannt.

**Herr Dr. Preil** (MVB): Die Fahrziele stehen an der jeweiligen Straßenbahn. Elektronik-Ticket bedeutet Umstellung der Entwertertechnik. Pilotprojekte gibt es.

**Stadtrat Ruden** bedankte sich für die ausführlichen Informationen.

**Herr Dr. Preil** (MVB) merkte noch an, dass der Bus über die neue Sternbrücke gefahren ist und die Poller sich auch gesenkt haben. Die Linie 59 wird jetzt wie genehmigt fahren. Aufgrund der Anregung des StBV wird eine Fahrgastzählung veranlasst. Zur Zeit wird 1 Bus und 1 Personal eingesetzt, sollte ein Mehrbedarf erforderlich werden, wird mit dem Auftraggeber geredet.

### 6.2. Antrag Imbissstandort Stadtbibliothek / Breiter Weg

---

**Stadtrat Ruden** informierte über die Ablehnung zur Aufstellung eines Imbisswagens im Bereich Breiter Weg/Stadtbibliothek.

**Herr Gebhardt** (Amt 66) stellte den Antrag vor und begründete die Ablehnung der Verwaltung.

Die Mehrheit der Ausschussmitglieder gehen mit der Entscheidung der Verwaltung mit. In bestimmten Bereichen der Stadt passen solche Wagen nicht ins Stadtbild. Ein gewisses Niveau sollte schon das Stadtbild prägen und Erdgeschosse können als Imbisseinrichtung genutzt werden.

### 6.3. Stand Straßenbau (Plan, Zeitverzug, Gründe) Ausbau B1 und Sudenburger Wuhne

---

#### ***Zur B1***

Laut Aussage von **Herrn Gebhardt** (Amt 66) konnten aufgrund des Winters bestimmte Erdarbeiten nicht ausgeführt werden. An der Lärmschutzwand konnte gebaut werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Fahrbahnarbeiten am 21.05.05 beendet sind.

#### ***Zur Sudenburger Wuhne***

Vertragstermin ist 13.05 – 20.12.05. Nach dem Kanalbau erfolgt erst der Straßenbau. Ab März begann der Straßenbau und wird bis Knotenpunkt Otto-Richter-Straße am 21.05. beendet. Der Knotenpunktbereich wird erst nach Leitungsverlegungen durch SWM und SAW fertig gestellt. Mit einem neuen Baulos erfolgt dann der Lückenschluss.

### 6.4. Auswertung Veranstaltung zu PPP-Modell am 15.04.05

---

**Stadtrat Balzer** informierte kurz über das Ergebnis der durchgeführten Beratung zum PPP-Modell. Er wird in der Stadtratssitzung am 12.05.2005 einen TOP in die Tagesordnung aufnehmen, um zu den Vorschlägen der Verbände zu diskutieren.

#### **Anfrage Stadtrat Stern**

Wie ist der Stand zum Bebauungsplan Damaschkeplatz und wie stellt sich die Situation dar?

**Herr Kaleschky** (Bg VI) teilte mit, dass der Investor abgesagt hat und sich zu günstigen Konditionen einmieten kann.

**Stadtrat Stern** verlas ein Gerichtsurteil des OVG Nordrhein-Westfalen zum Abwägungsgebot eines Bebauungsplanes.

*Entscheidet anstelle des Rates ein Ausschuss über die Behandlung der im Aufstellungsverfahren eingegangenen Anregungen und sieht sich der Rat an diese Entscheidung gebunden, ist das Abwägungsgebot verletzt.*

Die Verwaltung prüft die Richtigkeit der Aussage.

**19.50 Uhr Ende der Sitzung öffentlicher Teil.**

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gerhard Ruden  
Vorsitzende/r

Hannelore Kirstein  
Schriftführer/in